

Schülervertretung am JJG – Entwickeln durch Beteiligen

*„Mehr Selbstwirksamkeitserfahrung unserer Bürgerinnen und Bürger ist
das Lebenselixier unserer Demokratie.“ (Jörg Sommer)*

Inhaltsverzeichnis

Schülervertretung am JJG – Entwickeln durch Beteiligen.....	1
1. Grundsätzliches	1
2. Aufbau der SV und ihrer Gremien am JJG	1
3. Aufgaben der SV	2
4. Partizipation, Kollaboration und Sichtbarkeit	4
5. SV und (Schul-)Entwicklung.....	4

1. Grundsätzliches

Vertretung der Schülerinnen und -schülerinteressen bei der Bildungs- und Erziehungsarbeit – dies ist nach Paragraph 74 des Schulgesetzes des Landes NRW Grundlage und Kern dessen, was SV-Arbeit leisten sollte. Am Jan-Joest-Gymnasium wird dieser Passus insbesondere im Sinne der Teilhabe verstanden - es geht darum, den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die Erfahrung zu machen, selbst in einem größeren System wirksam sein zu können und dabei in der Interaktion mit anderen Kompromisse auszuhandeln, Positionen zu vertreten, Ideen durchzusetzen, aber auch das Scheitern eigener Vorhaben zu akzeptieren. Praktiken, die in einer Demokratie Teil des politischen und sozialen Miteinanders sind; Praktiken, die auch im Schulalltag erlernt und angewendet werden müssen und bei denen die Mitgliedschaft in der SV einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Paragraph 74 des Schulgesetzes für NRW stellt weiterhin fest, dass die SV die Belange der Schülerinnen und Schüler vertritt, insbesondere „bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule, fördert [sie] ihre fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen.“ Sie betrifft also alle Dimensionen von Schule, mit denen Schülerinnen und Schüler konfrontiert sind, und ermächtigt sie zur Mitarbeit und Mitbestimmung an den wichtigsten Prozessen im Bereich der Schulentwicklung.

Auf den folgenden Seiten sollen sowohl die schon bestehenden und gelebten, die SV betreffenden Abläufe am JJG vorgestellt werden, ihre Mitwirkung in den verschiedenen Gremien erklärt, Zuständigkeiten vorgestellt und bereits getroffene Abmachungen dokumentiert werden, als auch ein kurzer Ausblick auf das gegeben werden, was die SV für die Zukunft plant.

[zurück](#)

2. Aufbau der SV und ihrer Gremien am JJG

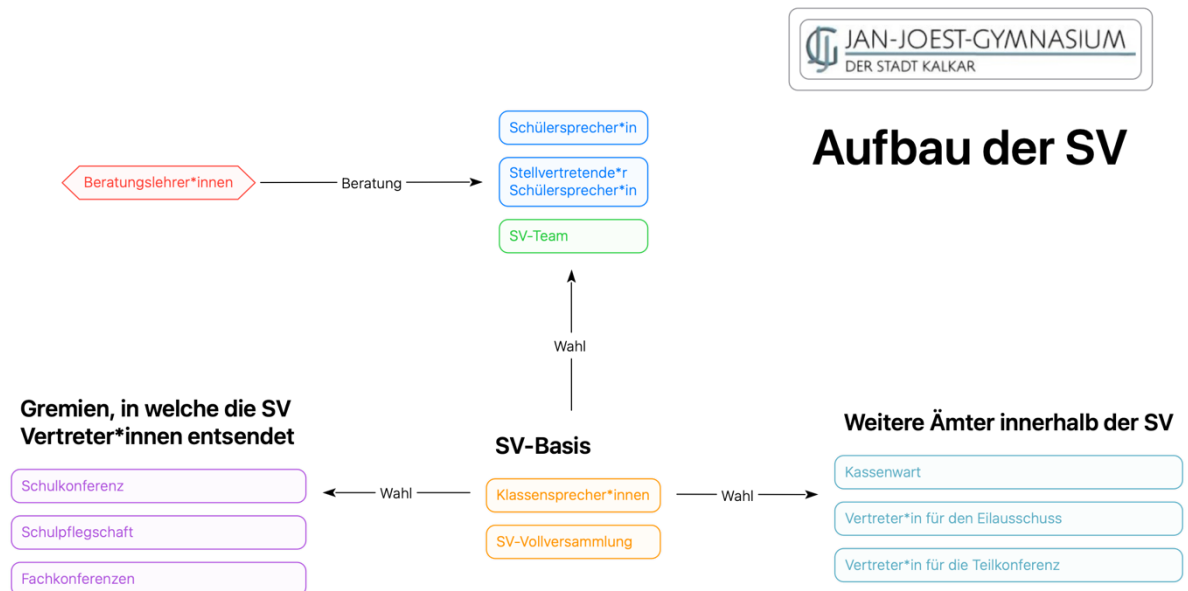
Die SV wirkt in unterschiedlichen Formen in den verschiedenen Gremien und an einer ganzen Reihe von Prozessen im Schulalltag mit. Dabei ist sie demokratisch aufgebaut und besteht aus

mehreren aufeinander aufbauenden Gremien und Ämtern, die durch demokratische Wahl konstituiert bzw. vergeben werden.

Hauptansprechpartnerinnen und -partner für sowohl Schülerschaft als auch Schulleitung sind Schülersprecherin bzw. -sprecher und Vertretung. Diese beiden bilden zusammen mit dem insgesamt achtköpfigen SV-Team und den zwei Beratungslehrerinnen bzw. -lehrern den Teil der SV, der sich über den Verlauf des Schuljahres hinweg mit der Planung und Umsetzung von Aktionen und Projekten der SV befasst. Verstärkt wird diese Gruppe aus dem Pool der Klassensprecherinnen und -sprecher, wenn Bedarf besteht.

Daneben existieren noch bestimmte weitere Sonderfunktionen innerhalb der SV, so sind Kassenwartin bzw. Kassenwart und die Vertretungen in Eilausschuss und Teilkonferenz für Finanzen, Eilbeschlüsse und mögliche Unterstützung bei disziplinarischen Angelegenheiten der Schule zuständig.

Darüber hinaus entsendet die SV auch Vertreterinnen und Vertreter in die verschiedenen Gremien der Schule und wirkt an den dort getroffenen Beschlüssen mit (Schulkonferenz) oder berät (Fachkonferenzen und Schulpflegschaft).



[zurück](#)

3. Aufgaben der SV

Die Aufgaben der SV gliedern sich grundsätzlich in zwei verschiedene Stränge auf: Auf der einen Seite kümmert sich die SV um solche Aufgaben, die schulrechtlich bzw. schulorganisatorisch für sie vorgesehen sind. Dazu gehört neben der bereits angesprochenen Teilnahme an bestimmten Schulgremien auch die Funktion als Bindeglied zwischen Schülerschaft, Schulleitung und Elternschaft.¹ Darüber hinaus hat sich die SV des Jan-Joest-Gymnasium aber auch eigene Betätigungsfelder gesucht, innerhalb derer sie versucht, die

¹ Siehe Schulgesetz NRW §74.

Schulgemeinschaft zu stärken und einen Beitrag zur Demokratieerziehung zu leisten. Zu den angesprochenen Aktionen zählen bspw.:

Zyklisch wiederkehrende Aktionen	Einmalige Aktionen	Projektierte bzw. begonnene Aktionen (04/25)
Nikolausaktion	Anschaffung des Hygieneautomaten	Begleitung von Schule ohne Rassismus Schule mit Courage
Osteraktion	Ukraine-Hilfslieferung	
Schulkleidungsbestellung	Wasserspenderanschaffung (in Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Förderverein)	
Ausrichtung des Zukunftstages	DKMS- Informationsveranstaltung	
SV-Fest	Nachhaltige Kleiderbörse	
SV-Jahresabschluss		
Fortbildung der Schülersprecher*innen (bspw. Bei SPUN oder Young Leaders Academy)		
Präsentation am Tag der offenen Tür		

Neben diesen größeren Aufgaben setzt sich die SV aber auch immer wieder ein, um die Belange der Schülerschaft zu sammeln bzw. zu organisieren und diese gegenüber der Schulleitung und dem Kollegium der Schule zu artikulieren, und berät bei Unterfangen, welche die Schülerschaft direkt betreffen - aktuell bspw. die Neugestaltung des Schulhofes.

Um dieser Rolle gerecht zu werden, wird zu Beginn des Schuljahres eine SV-Vollversammlung mit allen Klassensprecher*innen und Stufensprecher*innen sowie deren Vertretungen abgehalten, auf der alle wichtigen Ämter gewählt werden. An dieser Stelle konstituiert sich auch das SV-Team, das in der Folge für den Großteil der operativen Aufgaben verantwortlich ist. Dieses Team trifft sich zweimal pro Woche (einmal in der Mittagspause und in einer 9:30

Uhr-Pause) und bespricht zusammen mit den Verbindungslehrer*innen, wie die verschiedenen Aufgaben am besten anzugehen sind.

[zurück](#)

4. Partizipation, Kollaboration und Sichtbarkeit

Entscheidend für gelingende und nachhaltige SV-Arbeit ist die Möglichkeit zur (demokratischen) Partizipation. So steht allen Schülerinnen und Schülern der Weg offen, für das Amt der Klassensprecherin oder des Klassensprechers zu kandidieren und so in die Vollversammlung und schlussendlich auch in das SV-Team zu kommen. In den letzten Jahren stellte sich aber heraus, dass bei diesen Wahlen zum Teil (gerade in der SI) Popularität wichtiger als Engagement ist, so dass der Entschluss getroffen wurde, die SV bzw. das SV Team allen zu öffnen, die gewillt sind, mit anzupacken und sich für unsere Schule einzusetzen. In diesem Sinne gilt für die Treffen des SV-Teams das Modell der offenen Tür und alle, die sich im Rahmen der SV-Arbeit einbringen wollen, sind herzlich eingeladen, zu helfen.

Um die Aktionen der SV sichtbar zu machen, soll in Zukunft eine stärkere Verzahnung mit den [MedienXperts](#) angestrebt werden, so dass diese bei ihren Berichten aus dem Schulleben über die Aktionen und Projekte der SV berichten können, was in der Folge die Sichtbarkeit und Akzeptanz beider Gruppen vergrößert und ihre Arbeit so nachhaltiger macht.

Die Kooperation mit den [MedienXperts](#) soll flankiert werden von weiteren festen Absprachen zu möglichen Formen der Zusammenarbeit, bspw. mit der Blattlaus oder dem Förderverein zur Finanzierung von Projekten.

[zurück](#)

5. SV und (Schul-)Entwicklung

Zum am Anfang zitierten Auszug aus dem Schulgesetz zurückkommend versteht sich die SV aber auch als Teil von Schul- und Unterrichtsentwicklung und möchte beratend helfen, Schulentwicklungsprozesse so zu gestalten, dass sie im Sinne der Schülerschaft als gelungen angesehen werden können. Dabei ist sie sich ihrer Verantwortung bewusst und in der Lage abzuwägen, was sich vielleicht attraktiv anhört, aber nicht zu einer positiven Veränderung des Schulalltags beitragen würde.

Um den Schülerwillen abzubilden, bedient sich die SV der am Jan-Joest-Gymnasium institutionalisierten Mittel der [Evaluation](#)² und befragt – je nach Gegenstand – entweder die Mitglieder des SV-Teams, die der Vollversammlung oder auch die gesamte Schülerschaft. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass mögliche Veränderungen von schulinternen Abläufen von vornherein so gestaltet werden können, dass sie auf breite Akzeptanz in der Schülerschaft stoßen bzw. mögliche prognostizierte Probleme bereits im Vorfeld gelöst werden können.

In diesem Sinne begrüßt die SV jede Art von Kontaktaufnahme durch die Schulleitung oder das Kollegium, um konstruktiv projektierte Vorhaben zu reflektieren und gegebenenfalls zu modifizieren. Natürlich steht die SV darüber hinaus aber auch jeder anderen Form von Anfrage

² vgl. Evaluationskonzept des JJG

offen gegenüber, sei es in ihrer Rolle als Mediator oder als Helfer bei der Umsetzung schulischer Großprojekte.

[zurück](#)